

Arbeitsstruktur „Die 4-Körbe-Methode“

1. Fallschilderung mit Fragen zum notwendigen Verständnis (ca. 10')
2. Gemeinsame Sammlung der konflikträchtigen sowie der liebenswerten Verhaltensweisen des Kindes/der Lerngruppe auf Karten (pro Karte nur jeweils eine Verhaltensweise) (ca. 10')
3. Verteilung der gesammelten Verhaltensweisen auf die vier Farbkarten (ca. 15')
4. Überprüfung auf Stimmigkeit (5')

Aufgaben der einzelnen Personen

Fallgeber:

Schildert eine als schwierig und/oder unbefriedigend erlebte Situation aus seinem Arbeitsfeld. Dies sollte etwas sein, wo sie/er in ihrer/seiner professionellen Rolle direkt betroffen ist (Schule, Kita etc.).

Begleiter / Berater:

Die Berater sind beim Finden und Sortieren der Verhaltensweisen behilflich. Falls erforderlich, regen sie den Fallgeber durch Fragen etc. an. Dabei nicht direktiv sein, keine Vorgaben machen. Der Fallgeber soll bei seinem *eigenen* Sortierungsprozess unterstützt und begleitet werden. Wenn möglich, zusammen mit dem Fallgeber die Themen im roten Korb nach Wichtigkeit / Dringlichkeit sortieren.

Beobachter / Prozess- und Zeitwächter:

Die Beobachter achten auf die Einhaltung der oben genannten Zeiten für die jeweiligen Arbeitsschritte.

Sie halten die wesentlichen Informationen sowie eigene Gedanken und Beobachtungen schriftlich fest. Die folgenden Aspekte sind als Anregung für die Dokumentation gedacht, sie brauchen nicht einzeln „abgearbeitet“ werden.

- Namen der beteiligten Personen
- Um welche Situation(en) handelt es sich genau?
- Gibt es Ausnahmen, d. h., gibt es Situationen, in denen das problematische Verhalten nicht oder abgeschwächt auftritt?
- Was gab es bislang an Lösungsversuchen?
- Was gab es bislang an Unterstützung von außen?
- Was könnte sonst noch hilfreich sein?
- ...